



Fahrrad-Gebrauchsanweisung & -Garantieerklärung



WWW.CREMECYCLES.COM

Bitte nehmen Sie sich genügend Zeit zum gründlichen Lesen dieser Gebrauchsanweisung.
Sie enthält wichtige Informationen zur Sicherheit und zum Service.



INHALTSVERZEICHNIS

WARNUNGEN UND WICHTIGE HINWEISE	2
EINLEITUNG	4
HINWEIS FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE	5
HINWEIS ZU ELEKTROFAHRRÄDERN	5
MONTAGE DES NEUEN FAHRRADS	8
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM RADSPORT	9
CHECK VOR DEM FAHRTANTRITT	16
ANPASSUNGEN	21
WARTUNG UND REGELMÄSSIGE INSPEKTION	24
WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATIONEN ZU MONTAGE UND NUTZUNG DES CAFERACER FRONTGEPÄCKTRÄGERS	29

Bitte nehmen Sie sich genügend Zeit zum gründlichen Lesen dieser Gebrauchsanweisung. Sie enthält wichtige Informationen zur Sicherheit und zum Service.

WARNUNGEN UND WICHTIGE HINWEISE



WARNUNG: Wenn Sie vorhaben, mit dem Fahrrad auf öffentlichen Straßen zu fahren, muss Ihr Fahrrad den Vorschriften des jeweiligen Landes entsprechend ausgestattet sein. Das gilt besonders für Reflektoren und Beleuchtung. Informieren Sie sich über die geltenden Gesetze für die Teilnahme am Straßenverkehr sowie den Einsatz im Gelände, einschließlich Regeln zu Fahrradbeleuchtung, Reflektoren, Zulassung von Fahrrädern, dem Fahren auf Bürgersteigen, Rad- und Wanderwegen, etwaige Helmpflicht, Verordnungen zum Transport von Kindern sowie weitere spezifische Fahrradverkehrsregeln.

WARNUNG: Einige Servicearbeiten erfordern den Einsatz besonderer Werkzeuge sowie gute mechanische Kenntnisse. Um das Risiko für schwere oder gar tödliche Unfälle so gering wie möglich zu halten, sollten sämtliche Wartungs- und Montagearbeiten an Ihrem Fahrrad daher von einer zugelassenen Fahrrad-Fachwerkstatt ausgeführt werden.



WICHTIGER HINWEIS: Die vorliegende Gebrauchsanweisung ist nicht als umfassendes Benutzer-, Service-, Reparatur- oder Wartungshandbuch zu verstehen. Bitte nehmen Sie bei Fragen Kontakt zu Ihrem Händler auf. Ihr Händler kann Ihnen evtl. Kurse, Fachtrainings oder Bücher rund um die Themen Benutzung, Service, Reparaturen und Wartung Ihres Fahrrads empfehlen.



WARNUNG: Die Bikebox enthält Anweisungen für Komponenten, die von Dritten hergestellt wurden. Bitte lesen Sie diese sorgfältig durch und befolgen Sie die Anweisungen, bevor Sie aufs Fahrrad steigen.



INFORMATION: Das zulässige Gesamtgewicht für den vorderen Gepäckträger (oder Korb) beträgt 8 kg. Das zulässige Gesamtgewicht für den hinteren Gepäckträger beträgt 20 kg (sofern auf dem Gepäckträger nicht anders angegeben). Bitte beachten Sie, dass das Beladen der Gepäckträger mit schweren Gegenständen, insbesondere vorn, einen erheblichen Einfluss auf das Lenkverhalten Ihres Fahrrads haben kann. Wir empfehlen Ihnen deshalb, sich etwas Zeit zu nehmen, um sich an das Fahren mit einem beladenen Gepäckträger zu gewöhnen. Üben Sie am besten auf Nebenstraßen oder freien Parkplätzen, bevor Sie auf der Straße fahren. Vergewissern Sie sich stets, dass Ihr Gepäck gut auf dem Gepäckträger befestigt ist!



INFORMATION: Das zulässige Gesamtgewicht (Fahrrad + Fahrer + Bekleidung + Schutzausrüstung + Rucksack, Gepäck etc.) beträgt 130 kg.



WARNUNG: Tragen Sie während des Fahrens niemals etwas bei sich, das Ihre Sicht oder Gesamtkontrolle über das Fahrrad einschränken könnte, oder das in bewegliche Komponenten des Fahrrads hineingeraten könnte.



INFORMATION: Dieses Fahrrad ist für eine Benutzung auf gepflasterten Straßen vorgesehen, wo die Reifen stets Bodenkontakt haben. Eine Benutzung des Fahrrads im Gelände kann schwerwiegende Beschädigungen einiger Bauteile zur Folge haben und zu schweren Unfällen führen.



WARNUNG: Die Markierung der Mindestinstecktiefe des Vorbaus darf oberhalb des Steuersatzes nicht sichtbar sein. Ragt der Vorbau über die Markierung der Mindestinstecktiefe hinaus, kann das gesamte Lenksystem versagen. Ein Kontrollverlust über das Fahrrad könnte die Folge sein; dies kann zu Verletzungen und zum Tod führen.



WARNUNG: Stellen Sie die Sattelstütze nicht höher ein als durch die Markierung der Mindestinstecktiefe vorgegeben.

WARNUNG: Lenker aus Aluminium sollten mindestens einmal jährlich ersetzt werden, da sie bei längerer Ermüdungsbeanspruchung plötzlich und ohne Vorwarnung brechen können.

WARNUNG: Der Transport von Kindern und Gepäck ist mit bestimmten Risiken verbunden. Nicht alle Fahrradrahmen sind für die Montage eines beliebigen Gepäckträgers oder Kindersitzes geeignet. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu diesem Thema an Ihren Fachhändler.



WARNUNG: Die Montage und Benutzung von Fahrradanhängern sind bei unseren Fahrrädern nicht gestattet, sofern sie nicht ausdrücklich für das entsprechende Fahrradmodell zugelassen wurden.

WARNUNG: Wie alle mechanischen Komponenten ist auch das Fahrrad Verschleiß und hohen Belastungen ausgesetzt. Unterschiedliche Materialien und Komponenten können unterschiedlich auf Verschleiß und Ermüdungsbeanspruchung reagieren. Nach Überschreiten der Lebensdauer einer Komponente kann diese plötzlich versagen, was zu Verletzungen beim Fahrer führen kann. Jede Art von Riss, Kratzer oder Farbveränderung an besonders beanspruchten Stellen ist ein Anzeichen dafür, dass die maximale Lebensdauer der Komponente erreicht wurde und die Komponente ersetzt werden muss. Beim Austausch einer Komponente, insbesondere bei sicherheitsrelevanten Komponenten, sind ausschließlich Original-Ersatzteile entsprechend den Spezifikationen Ihres Fahrrads zu verwenden. In der vom Ersatzteilhersteller bereitgestellten Anleitung finden Sie umfassende Informationen zu diesem Thema. Bitte nehmen Sie bei Fragen Kontakt zu Ihrem Händler auf.

WARNUNG: Achten Sie unbedingt auf Verwendung des korrekten Drehmoments bei Befestigungselementen, Muttern, Bolzen und Schrauben an Ihrem Fahrrad. Andernfalls können Komponenten Ihres Fahrrads versagen oder beschädigt werden, was zu einem Kontrollverlust und Sturz führen kann. Bei zu geringem Drehmoment besteht das Risiko, dass die Befestigungselemente lose sitzen, Spiel haben und schnell Ermüdungserscheinungen zeigen. Bei zu hohem Drehmoment kann es vorkommen, dass Schrauben überdrehen, Befestigungselemente sich dehnen, verformen oder brechen. Falls Sie beim Check vor dem Fahrtantritt irgendwelche Probleme feststellen, nehmen Sie sofort Kontakt zu einem Fahrradfachmechaniker auf und steigen Sie erst wieder auf das Fahrrad, nachdem das Problem behoben wurde.

EINLEITUNG

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines der stylishsten Fahrräder der Welt. Wir von Creme leben und lieben unseren Beruf, und die schönste Belohnung für uns ist es, am Ende eines langen Arbeitstages zufriedene Kunden zu sehen. Für so ein Erlebnis sind wir bereit, alles in unserer Macht Stehende zu tun, doch selbst dann empfinden wir bei einem Fahrrad, das nicht ordentlich montiert oder gewartet wurde, große Enttäuschung. Genau aus diesem Grund möchten wir Ihnen dringend empfehlen, sich vor Ihrer ersten Fahrt mit dieser Gebrauchsanweisung vertraut zu machen.

Bitte lesen Sie die Sicherheitshinweise besonders aufmerksam. Fahrradfahren birgt mancherlei Gefahren, und dieser Leitfaden hilft Ihnen bei der Vermeidung schwerwiegender Verletzungen. Für Fragen, die in der vorliegenden Gebrauchsanweisung nicht beant-



wortet werden, oder bei Problemen wenden Sie sich bitte an eine professionelle Fahrradwerkstatt. Das ist normalerweise das Beste, was Sie tun können; nicht nur, um Zeit zu sparen, sondern auch um sicherzustellen, dass Ihr Fahrrad ordnungsgemäß auf Sie eingestellt wurde und, am wichtigsten von allem – sicher ist.

Jetzt machen Sie sich am besten einen Tee oder Kaffee, oder Sie öffnen eine Flasche Bier (alkoholfrei natürlich!) und lesen weiter...

HINWEIS FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

WICHTIGER HINWEIS: Als Elternteil oder Erziehungsberechtigter sind Sie verantwortlich für die Sicherheit Ihres minderjährigen Kindes. Dazu gehört auch, sicherzustellen, dass das Fahrrad richtig für das Kind montiert ist, in einem technisch guten Zustand und einem sicheren Betriebszustand ist. Kontrollieren Sie, ob die Größe des Fahrrads angemessen für Ihr Kind ist: beide Füße müssen den Boden berühren, wenn der Sattel korrekt eingestellt ist. Vergewissern Sie sich, dass Sie und Ihr Kind den sicheren Betrieb des Fahrrads in der Umgebung, in der das Fahrrad benutzt werden soll, erlernt und verstanden haben.

WARNUNG: Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind beim Fahren immer einen zugelassenen Helm trägt. Achten Sie aber auch darauf, dass Ihr Kind versteht, dass der Fahrradhelm nur dazu vorgesehen ist, ihn während der Fahrt mit dem Fahrrad zu tragen, und abgenommen werden muss, wenn man nicht mehr fährt. Ein Helm darf nicht beim Spielen, auf Spielplätzen, auf Spielplatzgeräten, beim Klettern auf Bäume oder zu einem anderen Zeitpunkt als während der Fahrt mit dem Fahrrad getragen werden. Die Missachtung dieser Warnung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG: Wenn Sie vorhaben, einen Kindersitz auf Ihr Fahrrad zu montieren, werden Sie unweigerlich alle Spiralfedern unter dem Sattel komplett mit einer dafür passenden Abdeckung bedecken müssen, um zu verhindern, dass Ihr Kind sich die Finger quetscht oder in den Spiralfedern einklemmt.

HINWEIS ZU ELEKTROFAHRRÄDERN

Elektrofahrräder, auch bekannt als E-Bikes oder Pedelecs, sind Fahrräder, die mit einem E-Motor zur Unterstützung des Pedalantriebs ausgestattet sind. Ein Elektrofahrrad IST WEDER ein Mofa NOCH ein Motorrad. Das Antriebssystem führt nur Energie zu, wenn Sie selbst in die Pedale treten. Die vom Antrieb übertragene Leistung hängt von der Pedalkraft und der gewählten Unterstützungsstufe ab. Wenn Sie mit dem Treten aufhören, schaltet sich das Antriebssystem aus. Außerdem wird der Antrieb in allen Unterstützungsstufen abgeschaltet, wenn das Fahrrad die maximal zulässige Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht. Wenn die Geschwindigkeit unter diese Grenze fällt und sich die Pedale drehen, rastet das System automatisch wieder ein.



WARNUNG: Nehmen Sie keinesfalls und in keiner Form irgendwelche Veränderungen am Fahrrad Antrieb vor. Dies kann zu schweren Schäden, fehlerhaften oder gefährlichen Betriebsbedingungen oder zur Verletzung lokal geltender Gesetze führen. Händler und Eigentümer dürfen die Originalteile des Fahrrad- oder Fahrassistenzsystems in keiner Weise ändern, umgestalten oder modifizieren (z. B. die Größenverhältnisse der Übersetzung (vordere/hintere Kettenblätter)). Jegliche Modifikationen können dazu führen, dass der Einsatz des Fahrrads für den Fahrer und/oder andere Verkehrsteilnehmer gefährlich wird. Verwenden Sie nur den vom Hersteller angegebenen Antriebsassistenten-Service und die entsprechenden Ersatzteile.

WARNUNG: Verwenden Sie nur den vom Antriebshersteller empfohlenen Akku und das entsprechende Ladegerät. Verwenden Sie keine anderen Akkus oder Ladegeräte. Verwenden Sie das Ladegerät nicht zum Laden anderer Akkus.

WICHTIGER HINWEIS: Wenn der Akku nicht am Fahrrad verwendet wird, unterliegt sein Transport den Vorschriften für Gefahrgut. Es können besondere Verpackungs- und Kennzeichnungsanforderungen bestehen. Kontaktieren Sie die örtlichen Behörden, um Auskunft über spezifische Anforderungen zu erhalten. Transportieren Sie niemals einen beschädigten Akku. Isolieren Sie die Akku-Kontakte vor dem Verpacken. Verpacken Sie den Akku in einem Transportbehälter, um Schäden zu vermeiden. Der Akku muss vor einem Flug entfernt werden. Das Luftfahrtunternehmen kann eine besondere Behandlung des Akkus verlangen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Machen Sie sich mithilfe der Legende unterhalb der Grafik mit den Bezeichnungen aller wichtigen Teile des Fahrrads vertraut. Ihr aktuelles Modell und das Zubehör (z. B. Akku, Beleuchtung, Schutzblech, Gepäckträger, Ständer) können sich vom hier dargestellten unterscheiden, je nachdem, welches Fahrradmodell Sie besitzen.



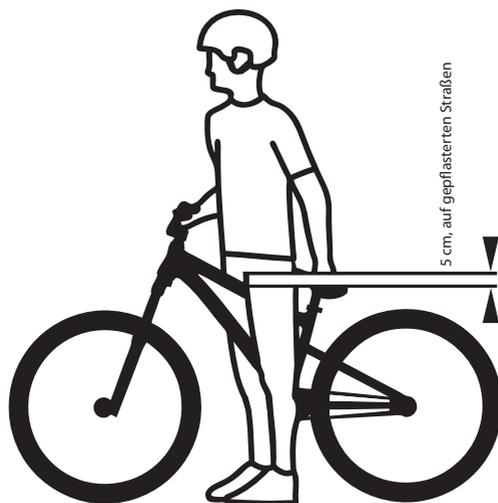
- | | | |
|--------------------------|--|---|
| 1. Rahmen | 15. Antriebsmotor
(falls vorhanden) | 25. Scheibenbremse |
| 2. Gabel | 16. Akku (falls vorhanden) | 26. Rollenbremse |
| 3. Felge | 17. Batterieverriegelung
(falls vorhanden) | 27. V-Brake |
| 4. Reifen (mit Schlauch) | 18. Display / Bedieneinheit
(falls vorhanden) | 28. Seitenzugbremse |
| 5. Nabe | 19. Vorderes Kettenblatt | 29. Frontscheinwerfer |
| 6. Lenker | 20. Hintere Kettenräder | 30. Rücklicht |
| 7. Steuersatz | 21. Drehzahlmesser
(falls vorhanden) | 31. Schutzblech |
| 8. Lenkervorbau | 22. Schaltwerk | 32. Gepäckträger |
| 9. Pedal | 23. Umwerfer | 33. Ständer |
| 10. Kettenradgarnitur | 24. Bremsgriff | 34. Schlüssel |
| 11. Kette | | 35. Kontrollschalter (falls
vorhanden) |
| 12. Sattelstütze | | |
| 13. Sattelklemme | | |
| 14. Sattel | | |



MONTAGE DES NEUEN FAHRRADS

Die Montage sollte stets vom Händler, bei dem Sie Ihr Fahrrad erworben haben, durchgeführt werden. **Falls Sie ein in seine Einzelteile zerlegtes oder nur teilweise montiertes Fahrrad erwerben, erlischt die Garantie.** Die Montage sollte in Ihrer Anwesenheit erfolgen, sodass die erforderlichen Einstellungen, wie z. B. Sattelhöhe, Winkel des Lenkers und Höhe des Vorbaus, korrekt vorgenommen werden können. Des Weiteren ist es wichtig zu wissen, dass selbst bei perfekter Montage Ihres Fahrrads im Neuzustand einige Wochen (oder ca. 50 km) später zusätzliche Einstellungen vorgenommen werden müssen. Wenden Sie sich nach Ablauf dieser Zeit an Ihren Händler und bitten Sie ihn, Ihr Fahrrad zu überprüfen. Dieser Service-Check ist unerlässlich, wenn Sie verhindern wollen, dass Ihre Garantie erlischt.

ERFORDERLICHES WERKZEUG: Innensechskantschlüssel in den Größen 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm, Gabelschlüssel in den Größen 8 mm, 10 mm, 13 mm und 15 mm, T25 Torx-Schlüssel, Kreuzschlitzschraubenzieher, Kabelschneider, Drehmomentschlüssel



DIE RICHTIGE RAHMENGRÖSSE: Zum Ermitteln der richtigen Rahmengröße nimmt der Fahrer zunächst eine Grätschhaltung über dem Fahrradrahmen ein und trägt die Schuhe, die er auch beim Radfahren trägt. Dann wird eine gerade Haltung eingenommen, bei der beide Füße auf dem Boden stehen. Der kleinste Abstand zwischen dem Schritt des Fahrers und dem Oberrohr sollte bei 5 cm liegen. Diese Methode zur Berechnung der richtigen Rahmengröße gilt allerdings nicht für Fahrräder mit tiefem Durchstieg, auch Damengeometrie genannt. Bei einem Durchstiegrahmen ist die richtige Rahmengröße wie bei einem traditionellen Diamantrahmen (auch Herrengeometrie genannt) zu berechnen.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM RADSPORT

Radfahren birgt Gefahren. Dessen müssen Sie sich stets bewusst sein. Trotz der Tatsache, dass Fahrräder in der Regel langsamer sind als andere motorisierte Fahrzeuge, können sie vor allem bei Abfahrten überraschend schnell werden, und Unfälle können genauso schwerwiegend sein wie die von Auto- und Motorradfahrern.

Ihre ersten Fahrten mit dem Fahrrad sollten in einfachem Gelände und langsam stattfinden, damit Sie Ihre Fähigkeiten schrittweise entwickeln können. Selbst wenn Sie ein erfahrener Radfahrer sind, benötigen Sie immer etwas Zeit, um sich an ein neues Fahrrad zu gewöhnen. Wenn Sie ein Anfänger sind, sollten Sie sich wirklich bewusst und engagiert um das Erlernen der richtigen Fahrtechnik bemühen. Testen Sie das Ansprechverhalten Ihres neuen Fahrrads und bekommen Sie ein Gefühl für den Komfort unter sicheren Bedingungen, zum Beispiel auf einer wenig befahrenen Seitenstraße oder auf einem leeren Parkplatz. Vorsicht bei der Bedienung der Bremsen – diese können sehr stark reagieren, und ein zu heftiger Bremsvorgang kann einen Unfall herbeiführen. Üben Sie, in verschiedenen Situationen mühelos zu bremsen, ohne die Kontrolle über das Fahrrad zu verlieren.

WICHTIGER HINWEIS: Bei Fahrrädern, die im Vereinigten Königreich, Japan, Australien und anderen Ländern mit Linkslenkung verkauft werden, sollte der rechte Bremshebel die Vorderbremse und der linke Bremshebel die Rückbremse bedienen. In Ländern mit Rechtslenkung sollte die Auslösung umgekehrt funktionieren. Der Fahrer muss vor der ersten Fahrt selbst überprüfen, welcher Bremshebel welche Bremse auslöst, da es möglich ist, dass das Fahrrad aus einem Land importiert wurde, in dem die Standards bezüglich Lenksystem anders sind als in dem Land, in dem das Fahrrad benutzt wird.



Üben Sie, Kurven mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu fahren. Bei manchen Fahrradmodellen ist es möglich, dass die Fußspitze das Vorderrad berührt, wenn das Pedal an vorderster Position steht und das Vorderrad einlenkt. Das ist normal, und Sie sollten dieser Tatsache bei Ihrer Fahrtechnik Rechnung tragen (z. B. sollten Sie den Lenker nicht scharf nach links drehen, wenn sich Ihr rechter Fuß gerade an vorderster Position befindet, oder scharf nach rechts drehen, wenn sich Ihr linker Fuß gerade an vorderster Position befindet). Wenn Ihr Fahrrad eine Gangschaltung besitzt, können Sie selbst eine Gangkombination wählen, die am besten auf die Einsatzbedingungen zugeschnitten ist.

WICHTIGER HINWEIS: Schützen Sie Ihr Fahrrad vor Diebstahl, indem Sie es mit einem dafür vorgesehenen Schloss sichern. Lassen Sie Ihr Fahrrad niemals ungeschlossen stehen, wenn es unbeaufsichtigt ist, selbst wenn Sie nur für kurze Zeit nicht in der Nähe sind.



WICHTIGER HINWEIS: Feuchte Witterungsbedingungen erhöhen das Unfallrisiko erheblich, da Bodenhaftung, Bremskraft und Sicht sowohl für den Radfahrer als auch für andere Verkehrsteilnehmer beeinträchtigt werden. Bei den beschriebenen Bedingungen wird es Ihnen schwerer fallen, Ihre Geschwindigkeit zu kontrollieren, und es kann





leichter zu Kontrollverlust kommen. Damit Sie auch bei ungünstigen Außenbedingungen so gut wie möglich Herr der Lage sind, wird empfohlen, insgesamt langsamer zu fahren, den Bremsvorgang früher einzuleiten und sanfter zu steigern, als Sie dies unter normalen Bedingungen tun würden.



WICHTIGER HINWEIS: Sehen und gesehen werden. Benutzen Sie bei schlechten Lichtverhältnissen immer Licht und tragen Sie reflektierende Bekleidung. Wir empfehlen dringend, immer mit Helm zu fahren.



WICHTIGER HINWEIS: Führen Sie bei längeren Touren immer Ersatzkleidung mit und seien Sie jederzeit auf einen unerwarteten Wetterumschwung vorbereitet. Führen Sie stets Pumpe, Ersatzschlauch, Flickzeug und ein Werkzeugset mit den wichtigsten Tools mit. Bei einem platten Reifen oder einem anderen mechanischen Problem, das mit dem richtigen Werkzeug einfach zu beheben ist, könnten Sie darauf angewiesen sein. Wenn Sie Ihren Schlauch flicken müssen, halten Sie sich an die Anweisungen im Benutzerhandbuch, das Sie vom Hersteller des Schlauchreparatursets erhalten.



WARNUNG: Befindet sich Ihr Fahrrad auf einem Werkstattständer oder steht es auf dem Sattel, achten Sie darauf, dass sich weder Finger noch andere Körperteile zwischen Kette und Kettenblatt befinden, wenn sich das Laufrad dreht. Dies gilt insbesondere bei Singlespeed-Fahrrädern ohne Schaltung, da bei diesen Modellen die Kette sehr schmal ist. Prellungen, Quetschungen und sogar Abtrennungen von Fingern können in solchen Fällen die Folge sein!



WICHTIGER HINWEIS: Führen Sie vor dem Fahrtantritt stets einen Check durch (umfassende Informationen dazu weiter hinten in dieser Gebrauchsanweisung). Fahren Sie grundsätzlich nicht bei technischen Mängeln oder Zweifeln im Hinblick auf die ordnungsgemäße Funktion einer bestimmten Komponente. Halten Sie das Fahrrad sauber und gut gewartet.



WICHTIGER HINWEIS: Achten Sie darauf, dass es niemals zu einer Berührung zwischen einem Ihrer Körperteile oder Ihrer Kleidung und den scharfen Zähnen von Kettenblatt, Kettenrad, Ritzeln, Kette, Kurbeln oder sich drehenden Rädern kommt.



WICHTIGER HINWEIS: Fahren Sie nicht ohne Begleitung in entlegenen Gebieten. Lassen Sie immer eine außenstehende Person wissen, wohin Sie fahren und wann Sie voraussichtlich wieder zurückkehren, auch wenn Sie mit einer Gruppe unterwegs sind. Tragen Sie stets ein Ausweisdokument bei sich, sodass Sie bei einem eventuellen Unfall identifiziert werden können.



WICHTIGER HINWEIS: Falls es zu einem Unfall oder Aufprall kommt, kümmern Sie sich zuerst um sich selbst; untersuchen Sie Ihren Körper auf Verletzungen und verarzten Sie diese bestmöglich. Holen Sie wenn nötig medizinische Hilfe. Prüfen Sie anschließend Ihr Fahrrad auf Schäden. Nach jedem Unfall, egal welcher Art, sollten Sie Ihr Fahrrad bei Ihrem



Händler einem gründlichen Check unterziehen. Verwenden Sie nach einem Aufprall folgende Karbon-Verbundstoff-Bauteile auf keinen Fall, bevor sie von einem Fachmechaniker zerlegt und sorgfältig geprüft wurden: Rahmen, Laufräder, Lenker, Vorbau, Kurbelsatz, Gabel, Bremsen etc. Fahrradkomponenten können durch einen Unfall oder Aufprall jeglicher Art einem ungewöhnlich hohen Stress ausgesetzt sein, was sich in vorzeitiger Ermüdung niederschlagen kann. Ermüdungsbeanspruchungen bei einer Komponente Ihres Fahrrads können deren plötzliches und fatales Versagen zur Folge haben; dies wiederum kann beim Fahrer zu Kontrollverlust, ernsthaften Verletzungen bis hin zum Tod führen.

WARNUNG: Elektrofahrräder sind schneller und schwerer als herkömmliche Fahrräder. Aus diesem Grund sind bei ihrer Benutzung besondere Vorsicht und Sorgfalt geboten. Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu Kontrollverlust, Unfall, Verletzung oder Tod führen. Stellen Sie sicher, dass Sie sich ausreichend an das Fahren eines Elektrofahrrads in der niedrigsten Unterstützungsstufe gewöhnt haben, bevor Sie es beschleunigen oder auf öffentlichen Straßen einsetzen.



WARNUNG: Aufgrund ihres Eigengewichts brauchen Elektrofahrräder länger zum Abbremsen als herkömmliche Fahrräder. Vergessen Sie das nicht, insbesondere in Notbremssituationen. Es ist ratsam, früher mit dem Treten aufzuhören als auf einem normalen Fahrrad, wenn man zum Halten kommen möchte oder in eine Kurve fährt. Versuchen Sie, die Handlungen anderer Verkehrsteilnehmer zu antizipieren. Vermeiden Sie die Benutzung der großen Gänge, besonders in der hohen Unterstützungsstufe. Dies kann den Antriebsstrang und die Nabe vorzeitig beschädigen.

WICHTIGER HINWEIS: Bei einigen Elektrofahrrad-Modellen wird das Antriebssystem mit einem Schlüssel ein- und ausgeschaltet. Schlüssel können auch bei Zubehör und Schlössern zum Einsatz kommen, sofern vorhanden. Schlüssel werden mit Hilfe der Seriennummer eindeutig gekennzeichnet. Bitte notieren Sie sich die Seriennummer des Schlüssels für die spätere Verwendung und einen evtl. Schlüsselerersatz. Wenn Ihre Schlüssel jemals verloren gehen oder gestohlen werden oder Sie zusätzliche Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte an den Schlüsselanbieter. Fahren Sie nicht, wenn der Schlüssel im Akkus Schloss steckt. Ziehen Sie nach Gebrauch den Schlüssel immer aus dem Schloss. Schlüssel können gestohlen oder versehentlich im Schloss abgebrochen werden. Bewahren Sie Ihren Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.



WARNUNG: Achten Sie beim Aufsteigen auf Ihr Elektrofahrrad darauf, dass Sie erst dann in die Pedale treten, wenn Sie auf dem Sattel sitzen und den Lenker umgreifen. Wenn Sie Druck auf die Pedale ausüben und sie bewegen, schaltet sich die Motorunterstützung ein und kann zu einem unkontrollierten Start Ihres Fahrrads führen.





WICHTIGER HINWEIS: Die Reichweite Ihres Elektrofahrrads hängt von vielen Faktoren ab. Dazu gehören die Straßenverhältnisse, das Gewicht des Fahrers und etwaige Zusatzlasten, die Pedalkraft des Fahrers, die Stärke der Unterstützung, die Windrichtung, die Häufigkeit der Stopps, die Temperatur, die Wetterbedingungen, die Topographie und der Reifendruck. Um die Reichweite zu erweitern, wird empfohlen, auf ebenen oder bergab führenden Wegen mit geringer oder gar keiner Unterstützung zu fahren und die maximale Fahrunterstützung nur bei Gegenwind und steilen Anstiegen oder bei schweren Lasten zu wählen. Wie Sie den Batteriestand überprüfen, entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch des Systemherstellers.

Bremsteuerung und Bremseigenschaften

Bei den Fahrradbremsen unterscheidet man die folgenden drei Haupttypen: Felgenbremsen: beim Bremsen werden die gegenüberliegenden Bremsbeläge auf die beiden Felgenflanken gepresst; Scheibenbremsen: die Bremswirkung wird durch Pressen zweier Bremsbeläge auf eine auf der Radnabe befestigte Bremsscheibe erzeugt; und integrierte Nabenbremsen. Alle drei Bremstypen kann der Fahrer durch Betätigen eines am Lenker angebrachten Hebels auslösen. Bei manchen Fahrradmodellen wird die integrierte Nabenbremse durch Rücktritt ausgelöst. In diesem Fall spricht man von Rücktrittbremse.

WARNUNG: Fahren mit nicht korrekt eingestellten Bremsen, abgenutzten Bremsbelägen oder sichtbaren Verschleißspuren an den Felgen stellt eine Gefahr dar und kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen. Ein zu heftiger oder zu abrupter Bremsvorgang kann zum Blockieren des Rads und damit zum Kontrollverlust mit möglichem Sturz führen. Wird die Vorderbremse zu abrupt oder zu heftig betätigt, droht dem Fahrer ein Sturz über den Lenker, der zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen kann. Fahrradbremsen können sehr wirkungsvoll sein, allen voran Scheibenbremsen oder V-Brakes. Bei der Einweisung in diese Bremsarten und bei ihrer Betätigung ist besondere Aufmerksamkeit geboten.



WARNUNG: Scheibenbremsen können sich bei längerer Betätigung extrem aufheizen. Nach Betätigung benötigt eine Scheibenbremse genügend Zeit zur Abkühlung; sehen Sie daher von einer frühzeitigen Berührung nach dem Bremsvorgang unbedingt ab. Vergessen Sie nicht, dass alle Bremstypen mit Bremsbelägen funktionieren, die sich mit der Zeit abnutzen und somit an Wirkung verlieren.

Konsultieren Sie bei Fragen zur Bedienung und Wartung der Bremsen sowie zum Austauschzeitpunkt von Bremsbelägen die Bedienungs- und Wartungsanleitung des Herstellers Ihrer Bremsen. Wenn Sie nicht im Besitz der Bedienungsanleitung Ihres Herstellers sind, nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Händler oder dem Hersteller Ihrer Bremsen auf. Verwenden Sie beim Austausch abgenutzter oder beschädigter Komponenten ausschließlich vom Hersteller zugelassene Original-Ersatzteile.



WARNUNG: Für Ihre Sicherheit ist es entscheidend, dass Sie lernen und sich merken, welche Bremse von welchem Bremshebel an Ihrem Fahrrad ausgelöst wird.



Machen Sie sich mit der Einstellung Ihrer Bremsen vertraut, indem Sie abwechselnd den linken und rechten Bremshebel betätigen und beobachten, welcher Bremshebel die Vorder- und welcher die Hinterbremse auslöst. Sie sollten beide Bremshebel einfach mit Ihren Händen erreichen und betätigen können. Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihre Hände zu klein dafür sind, sollten Sie dies Ihrem Händler mitteilen, bevor Sie auf Ihr Fahrrad steigen. Je nach Modell lässt sich die Hebelreichweite einstellen, oder Sie benötigen eine andere Bremshebelausführung. Bei Fahrrädern mit Rücktrittbremse wird die Rückbremse durch die Kurbeln ausgelöst, während zur Betätigung der Vorderbremse normalerweise ein Hebel am Lenker vorgesehen ist.

Bedienung des Bremssystems

Das Bremssystem des Fahrrads funktioniert auf Basis der Reibung zwischen zwei Bremsflächen. Eine einwandfreie Funktion kann nur garantiert werden, wenn Felgen, Bremsbeläge, Bremsscheibe und Bremsattel frei von Staub, Schmutz, Fett, Schmiermitteln, Wachsen und Poliermitteln gehalten werden. Es gibt speziell für solche Oberflächen entwickelte chemische Reinigungsmittel auf dem Markt. Fahrradbremsen wurden konstruiert, um die Geschwindigkeit Ihres Fahrrads zu kontrollieren bzw. zu reduzieren, oder um eine Bewegung des Fahrrads zu verhindern. Die maximale Bremskraft für jedes Rad wird kurz bevor das Rad aufhört, sich zu drehen („blockiert“) und ins Schleudern gerät, erreicht. In dem Augenblick, wo es ins Schleudern gerät, sind die Hauptbremskraft und die gesamte Richtungssteuerung dahin. Aus diesem Grund ist es notwendig, dass Sie das langsame Abbremsen und sanfte Anhalten erlernen, ohne dabei die Räder zu blockieren. Hebelgesteuerte Bremsen werden durch ein einfaches Ziehen der Hebel am Lenker ausgelöst. Je mehr Druck Sie ausüben, desto mehr Kraft wird auf die Laufräder übertragen. Rücktrittbremsen werden durch ein Rückwärtsdrehen der Kurbeln ausgelöst. Hierbei müssen die Pedalkurbeln zu Beginn des Bremsvorgangs nahezu horizontal stehen, das vordere Pedal sollte sich in der 4-Uhr-Position befinden. Dann müssen Sie mit dem Fuß Druck nach unten auf das hintere Pedal ausüben. Nach ungefähr 1/8 Drehung setzt der Abbremsvorgang ein. Je mehr Druck Sie nach unten auf das Pedal ausüben, desto höher die Bremskraft, bis zum Punkt, an dem das Hinterrad aufhört, sich zu drehen und ins Schleudern gerät. Es ist sinnvoll, eine progressive Technik zur Bremsregulierung zu erlernen, bei der es darum geht, bei einem gegebenen Kräfteeinsatz die Höhe der Bremskraft so präzise und akkurat wie möglich zu dosieren. Anstelle einer abrupten Betätigung des Bremshebels drücken Sie diesen besser langsam und erhöhen stufenweise die Bremskraft. In dem Moment, in dem das Rad ins Rutschen gerät, reduzieren Sie den Druck ein wenig, damit sich das Rad weiterdreht. Ziel ist es zu lernen, wie viel Bremshebeldruck pro Rad bei unterschiedlichen Geschwindigkeitsstufen und auf unterschiedlichen Oberflächen nötig ist. Eine Reduzierung der Fahrradgeschwindigkeit durch Betätigung einer oder beider Bremsen überträgt das Gewicht auf das Vorder- rad, da sich der Körper des Radfahrers noch mit derselben Geschwindigkeit fortbewegt wie



vor dem Bremsvorgang. Bei einem extrem starken Bremsvorgang kann das auf das Vorderad übertragene Gewicht so hoch sein, dass es zu einem Sturz des Radfahrers über den Lenker kommen kann. Je mehr Gewicht auf einem Rad lastet, desto mehr Bremsdruck wird zum Blockieren des Rads benötigt. Ist Ihr Gewicht also bei gedrückten Bremsen nach vorn verlegt, sollten Sie Ihren Körperschwerpunkt nach hinten verlagern, um mehr Gewicht nach hinten zu legen, wobei gleichzeitig die Bremskraft der Vorderbremse erhöht und die der Rückbremse reduziert wird. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab fahren. Bei Fahrrädern mit Federgabel ist diese Gewichtsverlagerung viel deutlicher spürbar, da sie beim Bremsen eintaucht und sich somit die Gewichtsverlagerung intensiviert. Für eine effektive Geschwindigkeitsbeherrschung und einen sicheren Halt Ihres Fahrrads ist es unabdingbar, dass Sie die Regeln bzgl. Radblockierung und Gewichtsverlagerung beherrschen. Trainieren Sie am besten Brems- und Gewichtsverlagerungstechniken auf einem sicherem und verkehrsberuhigten Gelände.



WARNUNG: Versichern Sie sich vor Beginn der Fahrt, dass die Bremsen ordnungsgemäß funktionieren. Sollten Sie Zweifel haben, lassen Sie das Fahrrad von Ihrem Händler überprüfen, bevor Sie damit fahren.

Gangschaltung/Umschalten der Gänge

Es gibt unterschiedliche Schalttypen und -methoden: Schalthebel, Drehgriffe, Triggergriffe, Schaltbremskombis und Druckknöpfe. Ihr Händler sollte Sie darüber aufklären, mit welchem Schalttyp Ihr Fahrrad ausgestattet ist, und Ihnen die Bedienung erklären.

WICHTIGER HINWEIS: Schalten Sie nie, während Sie gerade rückwärts treten, und treten Sie nicht unmittelbar nach dem Schalten rückwärts. Ein dadurch entstehendes Verkanten der Kette kann Ihrem Fahrrad ernsthaften Schaden zufügen.

Wir empfehlen Ihnen, herauszufinden, welcher Gang für Ihre Fahrkenntnisse angemessen ist. Prüfen Sie dafür zunächst, welcher Gang schwer genug ist, damit Sie schnell vorankommen, gleichzeitig aber leicht genug, um sicher aus dem Stand anfahren zu können. Nachdem Sie Ihren „Anfahrtsgang“ gefunden haben, empfehlen wir Ihnen, durch Hoch- und Herunterschalten unterschiedliche Übersetzungen auszuprobieren. Unterschiedliche Bedingungen erfordern unterschiedliche Übersetzungen, z. B. funktioniert die Kombination zwischen dem größten Gang hinten und dem kleinsten Gang vorn, wenn es steil bergauf geht, während die Kombination zwischen dem kleinsten Gang hinten und dem größten Gang vorn benutzt wird, um die höchste Geschwindigkeit zu erreichen. Es ist nicht nötig, nacheinander zu schalten. Wir empfehlen Ihnen, das Schalten zwischen den Gängen auf einer Fläche zu üben, die frei von Hindernissen, Gefahrenstellen und Verkehr ist. Üben Sie solange, bis Sie die nötige Sicherheit aufgebaut haben. Lernen Sie, vorauszusehen, wann Sie schalten müssen, und schalten Sie rechtzeitig in einen kleineren Gang, bevor der Hügel zu steil ist. Sollten Sie beim Schalten Schwierigkeiten haben, kann das auf ein mechanisches Einstellungsproblem hinweisen; in diesem Fall sollten Sie Ihren Händler um Unterstützung bitten.



WARNUNG: Schalten Sie nicht weiter, wenn das Schaltwerk nicht reibungslos schaltet; möglicherweise muss es neu eingestellt werden, sonst kann es zu einem Verkanten der Kette kommen, was zu einem Kontrollverlust mit Sturz führen kann.



Wenn Sie den Schalthebel wiederholt mit je einem Klick bewegt haben, aber die Schaltung nicht reibungslos funktioniert, kann das auf eine falsch eingestellte Schaltung deuten. Lassen Sie die Schaltung in diesem Fall von Ihrem Händler überprüfen. Besitzt Ihr Fahrrad einen Singlespeed-Antrieb oder eine Nabenschaltung (also kein externes Schaltwerk), benötigt die Kette Spannung, damit sie nicht vom Ritzel oder aus dem Kettenblatt fällt. Prüfen Sie die Spannung der Kette und der Schrauben vor jeder Fahrt! Der Antrieb ist extremen Belastungen ausgesetzt. Hat dieser zu viel Spiel oder ist zu locker, können spezifische Komponenten beschädigt werden. Vor jeder Fahrt sollten folgende Komponenten geprüft werden: Kurbelsatz, Hinterradnabe, Kassette und Freilauf, Pedale und die Verbindung von Kettenblatt und Kurbel. Das Fahrrad sollte systematisch mit einem geeignetem Schmiermittel gereinigt und eingefettet werden. Das Schmieren der Kette sollte abhängig von Wetter- und Geländebedingungen erfolgen. Wasser und Schlamm tragen zu einer schnelleren Abnutzung der Kette bei. Reinigen und fetten Sie daher Ihre Kette nach jeder Fahrt bei nassen oder schlammigen Bedingungen. Das Schaltwerk sollte die Gänge geschmeidig umschalten. Den hinteren Schaltzug können Sie mit der Spannhülse am Schaltwerk einstellen oder, indem Sie den Schaltzug unter der Unterlegscheibe der Kabelklemmschraube spannen. Eine Erhöhung der Zugspannung erleichtert das Schalten in einen kleineren Gang, während eine Verringerung der Zugspannung das Schalten in einen größeren Gang erleichtert. Prüfen Sie, ob die Pedale fest genug und korrekt in den Kurbelarmen sitzen. Sitzen sie zu locker, kann das Kurbelgewinde beschädigt werden. Prüfen Sie die Verbindung zwischen den Pedalen und den Kurbelarmen regelmäßig auf Stabilität.

Ein häufiger Fehler von Anfängern ist die Verwendung einer zu niedrigen Trittfrequenz. Bei Elektrofahrrädern ist dies meist noch deutlicher zu erkennen. Eine niedrige Trittfrequenz ist schlecht für die Knie, ineffizient und beschädigt das Fahrrad auf lange Dauer. Die Gangschaltung sollte immer so eingestellt sein, dass Sie die Beine frei drehen können, bei etwa 80 Umdrehungen pro Minute.

WICHTIGER HINWEIS: Bei Fahrrädern, die mit einem externen Schaltwerk ausgestattet sind, ist es nicht möglich, die Gänge im Stand zu schalten. Beim Schalten eines solchen Fahrrads muss der Benutzer kontinuierlich treten, bis der neue Gang eingelegt ist, und zwar ohne die Pedale zu entlasten. Bei Fahrrädern mit innenliegender Schaltung (Nabenschaltung) funktioniert das Schalten unabhängig davon, ob der Benutzer in die Pedale tritt oder nicht; allerdings muss der Fahrer vor dem Schalten die auf die Pedale ausgeübte Kraft reduzieren.



CHECK VOR DEM FAHRTANTRITT

WICHTIGER HINWEIS: Vor jeder Fahrt sollten Sie an Ihrem Fahrrad einen Check vornehmen, der die folgenden Punkte enthalten sollte:

Rahmen und Gabel

Reinigen Sie Rahmen und Gabel und prüfen Sie diese GRÜNDLICH auf Risse, Rost, Delen, Abbröckeln von Farbe oder andere Defekte. Falls Ihnen irgendetwas verdächtig erscheint, nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem Fahrradhändler auf und geben Sie das Fahrrad zur Inspektion. Bei den hier empfohlenen Checks handelt es sich um wichtige Sicherheit-Checks, die zur Prävention von Unfällen, Verletzungen und verkürzter Lebensdauer Ihres Fahrrads beitragen sollen. Steigen Sie nicht auf Ihr Fahrrad, wenn Ihnen Beschädigungen an Rahmen oder Gabel auffallen.

Elektrisches Assistenzsystem

Überprüfen Sie die elektrischen Kabel hinsichtlich Verschleiß und Beeinträchtigung einer Fahrradkomponente. Testen Sie das Fahrassistenzsystem, um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß funktioniert. Überprüfen Sie, ob der Akku korrekt eingesetzt und verriegelt ist. Fahren Sie niemals mit einem lose oder entriegeltem Akku los. Verwenden Sie das Elektrofahrrad nicht ohne Akku. Denken Sie daran, den Akku nach jeder längeren Fahrt vollständig aufzuladen (z. B. bei Ladestatus von < 50%). Moderne Lithium-Batterien haben keinen Memory-Effekt, aber es schadet der Batterie nicht, wenn Sie Ihr Pedelec mit einer Akkuladung von weniger als 50% abstellen. Sie sollten jedoch nicht warten, bis der Akku vollständig entladen ist.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch des Antriebsherstellers.



WARNUNG: Entfernen Sie immer die Batterie aus dem Fahrrad, bevor Sie am Fahrrad arbeiten oder es mit dem Auto oder Flugzeug transportieren. Ein versehentliches Aktivieren des Antriebssystems kann zu schweren Verletzungen führen.

Vergewissern Sie sich, dass die Steuertaste an der Bedieneinheit ordnungsgemäß funktioniert und das Display alle Werte anzeigt. Verwenden Sie das Fahrrad unter keinen Umständen, wenn auf dem Display Fehler- oder Warnmeldungen angezeigt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch des Antriebsherstellers.

Bremsen

Gehen Sie sicher, dass die Bremsen korrekt funktionieren, indem Sie sie auf einem Parkplatz oder einer Seitenstraße einem Test unterziehen. Bei voll angezogener Bremse sollte der Abstand zwischen Bremshebel und Lenker größer als 2 cm sein. Kontrollieren Sie auch die Bremsbeläge; tauschen Sie beschädigte und abgenutzte Komponenten unmittelbar nach dem Feststellen der Fehlfunktion aus. Nehmen Sie hierfür Kontakt zu



Ihrem Händler oder zur nächsten zugelassenen Fahrradwerkstatt auf. Denken Sie daran, dass eine unsachgemäße Montage der Bremse zu ernsthaften Verletzungen und zum Tod führen kann. Leisten Sie den Anweisungen des Herstellers der Bremse bezüglich Montage und Wartung daher exakt Folge. Das entsprechende Benutzerhandbuch wird stets zusammen mit dem Fahrrad geliefert. Bei Fragen zu den Anweisungen können Sie sich an Ihren örtlichen Fahrradladen wenden. Besitzt Ihr Fahrrad Felgenbremsen, sind Sie angehalten, die Felgenflanken auf Abnutzung zu prüfen. Eine vom Hersteller in die Seitenwand der Felge eingelassene Rille sollte immer sichtbar sein. Bei Felgen ohne eine solche Rille/Sicherheitsmarkierung ist darauf zu achten, dass die Bremsfläche nicht von den Bremsbelägen verformt wurde. Sobald eine Verformung an der Felgenoberfläche sichtbar ist, sind die Felgen auszutauschen.

Bremszüge

Prüfen Sie die Bremszüge und deren Hüllen auf Knicke, Rost, Litzenbrüche oder ausgefranste Enden. Wenn Sie irgendeine beschädigte Stelle sichten, sollten Sie sich unverzüglich zu einem Fahrradladen begeben, damit die entsprechenden Kabel ausgetauscht werden. Wenn Ihr Fahrrad über hydraulische Scheibenbremsen verfügt, überprüfen Sie, ob Bremsflüssigkeit austritt, insbesondere in den Bereichen, in denen die Kabel mit dem Bremsattel oder dem Bremshebel verbunden sind.

WARNUNG: Beschädigte Kabel können die Bremswirkung ernsthaft beeinträchtigen und so zu einem Kontrollverlust und Sturz führen.



Lenksystem

Das Lenksystem umfasst Folgendes: Lenker, Vorbau, Steuersatz und Gabel. Alle Bauteile sollten fest miteinander verbunden sein, damit die größtmögliche Fahrsicherheit gewährleistet werden kann.

WARNUNG: Die ordnungsgemäße Montage und Funktion des Lenksystems sind für Ihre persönliche Sicherheit entscheidend!!!

Ihr Händler ist für die ordnungsgemäße Montage Ihres Lenksystems verantwortlich. Wenn Sie vorhaben, eigenhändig Änderungen durchzuführen, müssen Sie bedenken, dass jeder Fehler äußerst gefährliche Folgen haben kann, weshalb wir Ihnen unbedingt raten, sich stets professionellen Rat einzuholen! Prüfen Sie den Übergang vom Vorbau zum Lenker. Versuchen Sie, den Lenker auf und ab zu bewegen. Es sollte kein Spiel zwischen diesen Bauteilen geben. Sämtliche Teile des Vorbaus sollten regelmäßig auf Schäden und Risse überprüft werden. Falls Ihnen etwas Verdächtiges auffällt, nehmen Sie bitte unmittelbar Kontakt zu einem erfahrenen Fahrradmechaniker auf. Ein fehlerhaftes Lenksystem kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

Laufräder und Reifen

Prüfen Sie, ob die Laufräder zentriert sind (heben Sie dazu das Fahrrad an und versetzen Sie beide Laufräder in Rotation – die Felge sollte dabei nicht mehr als 1 mm Spiel auf

jeder Seite haben). Testen Sie, ob alle Speichen fest sitzen und genügend Spannung haben, indem Sie Ihre Hand über beide Seiten jedes Rades laufen lassen. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Fahrradhändler. Steigen Sie nicht auf ein Fahrrad, dessen Laufräder nicht zentriert sind oder dessen Speichen locker sitzen; dies kann eine Gefahr für Leib und Leben bedeuten. Überprüfen Sie die Felgen auf Gebrauchsspuren, insbesondere bei Fahrrädern mit Felgenbremsen. Eine Felge mit sichtbaren Rillen an der Seite im Kontaktbereich der Bremsbeläge kann gefährlich sein und muss sofort ausgetauscht werden. Überprüfen Sie, ob die Reifen die richtige Menge an Luft aufweisen (Beachten Sie dabei die Hinweise zum optimalen Reifendruck an den Seitenwänden der Reifen: üblicherweise beträgt der Druck 3,5 bis 4,5 bar, abhängig von Gelände und Wetterbedingungen). Verwenden Sie eine geeignete Fahrradpumpe mit eingebautem Manometer, um den richtigen Druck zu erreichen. Kontrollieren Sie den Gesamtzustand der Reifen. Falls Sie Beschädigungen, Risse oder Abnutzung feststellen, tauschen Sie die Reifen aus, bevor Sie aufs Fahrrad steigen. Wenn Sie mit beschädigten oder abgenutzten Reifen fahren, bringen Sie sich selbst möglicherweise in große Gefahr. Vergewissern Sie sich, dass die Reifen genügend aufgepumpt und allgemein in gutem Zustand sind. Versetzen Sie beide Laufräder langsam in Rotation und prüfen Sie dabei Profil und Seitenwand des Reifens auf eventuelle Beschädigungen. Tauschen Sie beschädigte Reifen vor der nächsten Fahrt aus.

Verbindungspunkte an der Gabel

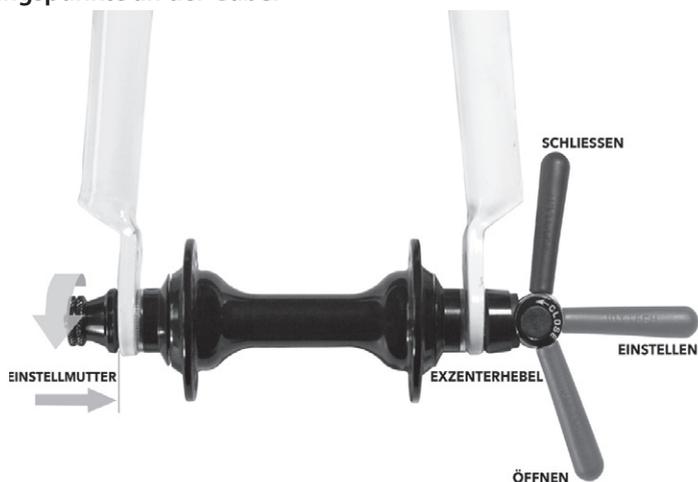


Abb. 1

Bitte prüfen Sie folgende Punkte vor dem Fahrtantritt: a) Verbindung zwischen Radachse und Gabel, b) Verbindung zwischen Bremsarmen/Bremssattel und Gabel, c) zu viel Spiel im Steuersatz?, d) Verbindung zwischen Vorbau und Lenker, e) Reinigung der Gabelstandrohre wenn nötig, f) Allgemeinzustand der Gabel (beachten Sie insbesonde-



re Risse oder Verformungen). Steigen Sie nach Feststellen eines Mangels nicht auf Ihr Fahrrad! Informationen zur Instandhaltung von am Fahrrad angebrachten Federgabeln entnehmen Sie bitte den Anweisungen des Herstellers. Befolgen Sie die Anweisungen genau. Das Benutzerhandbuch für die Federgabel wird mit jedem Fahrrad mitgeliefert. Kontrollieren Sie den Übergang zwischen Radachse und Gabel, dieser ist entscheidend für Ihre persönliche Sicherheit. Ist Ihr Fahrrad mit Achsmuttern bestückt, sind diese den Herstellerangaben entsprechend anzuziehen. Wenn Ihr Fahrrad mit einem Schnellspanner ausgestattet ist, vergewissern Sie sich, dass dieser sich in der CLOSED-Position (Abb. 1) befindet und dass Sie bei der Betätigung des Hebels auf ein angemessenes Maß an Widerstand stoßen. Der Widerstand lässt sich durch Drehen der Mutter auf der anderen Seite des Hebels anpassen, wenn sich der Hebel in der OPEN-Position befindet. Lassen Sie den Schnellspanner niemals locker und versuchen Sie nicht, ihn wie eine Schraube zu drehen.

WICHTIGER HINWEIS: Manche Fahrräder besitzen zusätzliche Haltevorrichtungen am Vorderrad, welche wie spezielle Unterlegscheiben mit einem Haken aussehen. Diese müssen korrekt montiert sein, um zu vermeiden, dass sich das Vorderrad von der Gabel löst.

WARNUNG: Es ist besonders wichtig, dass Fahrräder mit Scheibenbremsen und Standard-Gabelausfallenden (wobei der Schlitz in der Gabel nach unten und leicht nach hinten zeigt) mit speziellen Sicherungsscheiben bestückt sind. Fahrräder mit umgedrehten Ausfallenden kommen auch ohne Sicherheitsscheibe aus. Fehlen diese speziellen Sicherungsscheiben bei einem Fahrrad mit Standard-Gabelausfallenden, kann dies bei nicht ordnungsgemäß geschlossenem Schnellspanner zu einem schweren Unfall führen. So kann die Wucht der Scheibenbremse das Laufrad aus der Gabel heben.





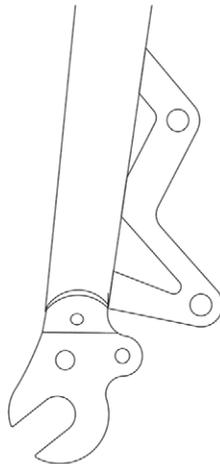
Im folgenden Diagramm werden die o.g. Begriffe erklärt:



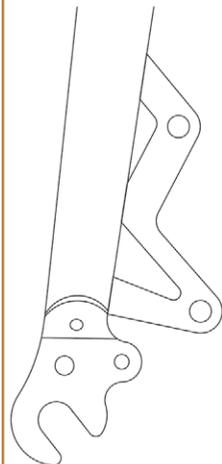
Spezielle Sicherungsscheibe - muss bei allen Fahrrädern mit Scheibenbremse eingebaut sein, außer bei umgedrehten Ausfallenden



Standard-Gabelausfallende muss bei allen Fahrrädern ohne Scheibenbremse eingebaut sein



Umgedrehtes Gabelausfallende



Standard-Gabelausfallende

Ist Ihr Fahrrad mit Scheibenbremsen und Standard-Gabelausfallenden ausgestattet, fehlen jedoch aus irgendeinem Grund die speziellen Sicherheitsscheiben, bitten wir Sie darum, das Fahrrad nicht zu benutzen und sich unverzüglich in Kontakt mit uns zu setzen. Referenzwerte für Anzugsdrehmomente für Schrauben (bitte halten Sie sich vorrangig immer an die in den Herstellerangaben genannten Werte, die u.a. Werte gelten nicht für ALLE Bauteile Ihres Fahrrads):



Schraubentyp:	Anzugsdrehmoment (Nm):
Schraubverbindungen zwischen Vorbau und Gabelschaft	16
Schraubverbindungen zwischen Vorbau und Lenker	14
Schraubverbindungen zwischen Vorderradnabe und Radachse	17 (für 10 mm-Achsen)
Schrauben/Muttern am Hinterrad	35
Schraubverbindungen zwischen Kurbelsatz und Tretlager	40
Sattelklemmschrauben, Sattelstützklemmschrauben M5	10
Sattelklemmschrauben, Sattelstützklemmschrauben M6	12
Pedale	25
Schraubverbindungen am Übergang zwischen Bremszange und Rahmen / Bremszange und Gabel	10
Schalthebel, Bremshebel	3
Schraubverbindungen zwischen Bremsscheibe und Nabe	6.0
Schaltwerk: Hauptbefestigungsschraube	10
Schaltwerk: Kabelbefestigungsschraube	5
Schraubverbindungen bei Sattelstützklemmschrauben M5	15
Schraubverbindungen bei Sattelstützklemmschrauben M6	20
13 oder 14 mm-Mutter	25
Schrauben zur Befestigung des Gepäckträgers	7

ANPASSUNGEN

Es ist möglich, ein paar Anpassungen an Ihrem Fahrrad vorzunehmen, die eine Veränderung Ihrer Fahrposition zur Folge haben. Diese Anpassungen können große Auswirkungen auf Fahrfreude, Geschwindigkeit und Sicherheit haben. Daher bitten wir Sie, die hier beschriebenen Anpassungen ausschließlich dann selbst vorzunehmen, wenn Sie über die nötige Erfahrung und genügend mechanische Kenntnisse verfügen. Andernfalls sollten Sie sich an Ihren örtlichen Fahrradladen wenden. Hier eine Übersicht über die grundlegenden Anpassungen am Fahrrad:



Einstellung von Lenkerhöhe und -winkel



Schaftvorbau



Gewindeloser Vorbau

Ihr Fahrrad besitzt entweder einen gewindelosen Vorbau, der an der Oberseite des Gabelschafts klemmt, oder einen Schaftvorbau, der im Inneren des Gabelschafts eingeklemmt und mit einem Klemmkeil oder Spreizkeil befestigt ist. Bei einem gewindelosen Vorbau kann Ihr Händler möglicherweise die Höhe des Lenkers verstellen, indem er die Abstandhalter zur Höhenverstellung unterhalb des Vorbaus nach oben schiebt, oder umgekehrt. Sie können den Vorbau auch gegen einen Vorbau mit unterschiedlicher Höhe oder steilerem Winkel austauschen. Des Weiteren ist es möglich, den Winkel des Lenkers zu verstellen. Diese Anpassungen sollten jedoch von Ihrem Händler oder einem professionellen Fahrradmechaniker durchgeführt werden. Versuchen Sie unter keinen Umständen, diese Anpassungen eigenhändig vorzunehmen, da hierfür spezifisches Wissen erforderlich ist. Wenn Ihr Fahrrad mit einem Schaftvorbau bestückt ist, können Sie Ihren Händler bitten, durch Verstellen der Einstecktiefe des Vorbaus im Gabelschaft die Höhe des Lenkers anzupassen. Beachten Sie, dass ein Schaftvorbau mit Markierungen für die „Mindesteinstecktiefe“ oder „Maximalauszugsposition“ versehen ist. Diese Markierung darf oberhalb des Steuersatzes nicht sichtbar sein. Bei einem Schaftvorbau können Sie Ihren Händler auch um eine Winkelverstellung des Lenkers bitten.



WARNUNG: Bei einem Schaftvorbau darf die Markierung der Mindesteinstecktiefe (oder die Markierung der Maximalauszugsposition) nicht am Steuersatz oben sichtbar sein. Wird der Vorbau über diese Markierung hinaus ausgezogen, kann er brechen oder den Gabelschaft beschädigen, was zu Kontrollverlust und anschließendem Sturz führen kann.

WARNUNG: Bei manchen Fahrrädern kann eine Anpassung der Position des Lenksystems Einfluss auf die Zugspannung der Bremszüge nehmen. Dies kann zu einer Blockade der Bremsen oder zu erheblicher Kabelüberlänge führen, was wiederum einen Ausfall der Bremsen zur Folge haben kann. Aus diesem Grund sind die Bremsen nach jeder Anpassung am Lenksystem zu überprüfen, bevor Sie wieder aufs Fahrrad steigen.

WARNUNG: Stellen Sie den Vorbau nicht höher ein als durch die Markierung der Mindestinstecktiefe am unteren Teil des Vorbauschafts vorgegeben!



Einstellung der Sattelhöhe

Verwenden Sie hierfür den 5-mm-Innensechskantschlüssel. Lösen Sie dafür zunächst die Sattelklemmschraube, stellen Sie den Sattel auf die gewünschte Höhe, ziehen Sie die Schraube wieder an und setzen Sie sich aufs Fahrrad (Abb. 2). Wiederholen Sie die Schritte, bis Sie Ihre ideale Position gefunden haben. Das Anzugsdrehmoment der Sattelklemmschraube sollte in etwa 12 Nm betragen.

WARNUNG: Stellen Sie die Sattelstütze nicht höher ein als durch die Markierung der Mindestinstecktiefe am unteren Teil der Sattelstütze vorgegeben!



Einstellung des Sattelwinkels und der Sattelposition

Verwenden Sie hierfür einen 5-mm- oder 6-mm-Innensechskantschlüssel. Wenn Sie diese Schraube(n) lösen, können Sie den Sattelwinkel und die horizontale Sattelposition ändern (Abb. 3). Probieren Sie verschiedene Kombinationen aus. Als Daumenregel gilt hier, dass der Sattel mehr oder weniger zentral positioniert und leicht nach hinten geneigt sein sollte (die Nase des Sattels sollte ca. 3-5 Grad nach oben zeigen). Dadurch wird mehr Körpergewicht auf den Sattel verlagert, und auf Ihren Händen lastet weniger Druck. Verwenden Sie beim Anziehen der Schrauben folgende Drehmomente: M5: 10 Nm, M 6: 12 Nm.

Verstellen der Steuereinheit

Es ist möglich, Winkel und Position des Brems- und Schalthebels am Lenker zu verstellen. Bitten Sie Ihren Händler, die nötige Justierung für Sie vorzunehmen. Wenn Sie diese Einstellungen selbst vornehmen, müssen Sie sichergehen, dass die Klemmschellen wieder mit dem empfohlenen Anzugsdrehmoment festgezogen werden (siehe Herstellerangaben).



FIG. 2



FIG. 3



WARTUNG UND REGELMÄSSIGE INSPEKTION

Wenn Sie sich gut um Ihr Fahrrad kümmern, werden Sie es länger nutzen können. Nehmen Sie sich aber auch regelmäßig Zeit für gründliche Sicherheits-Checks. Dafür möchten wir Ihnen in der vorliegenden Gebrauchsanweisung ein paar grundlegende Informationen mit auf den Weg geben.

Die richtige Pflege von Stahlrahmen

Stahlrahmen sind sehr anfällig für Korrosion, wenn sie nicht gut gepflegt werden. Wenn Sie ein Fahrrad mit Stahlrahmen besitzen, raten wir Ihnen daher, die Innenseite des Rahmens mindestens einmal im Jahr mit einem guten Rostschutzmittel zu behandeln, indem Sie das Mittel durch das Steuerrohr, Sitzrohr und Tretlager sprühen. Mit einer regelmäßigen Reinigung sorgen Sie dafür, dass sich keine Salze und andere Chemikalien an der Oberfläche Ihres Fahrrads ansammeln und minimieren die Gefahr einer äußeren Korrosion. Es ist sehr wichtig, dass Farbsplitter und Kratzer baldmöglichst mit fabrikfertigem Ausbesserungslack oder Nagellack behandelt werden. Stellen Sie vor einer solchen Anwendung sicher, dass die zu behandelnde Oberfläche rostfrei, sauber und trocken ist. Der Rahmen benötigt keine Behandlung mit Schmiermitteln, mit Ausnahme der Sattelstützenklemmung (sofern sie im Rahmen integriert ist).

Regelmäßige Inspektion

Überprüfen Sie Rahmen, Gabel und Lenker vor jeder Fahrt kurz auf Anzeichen von Beschädigungen. Wenn Sie vermuten, dass ein Bauteil kaputt, verbogen oder rissig ist, steigen Sie nicht auf Ihr Fahrrad. Kontrollieren Sie, ob Gabelschaft und Gabelscheiden gerade sind und prüfen Sie die Ausfallenden auf Risse und Beschädigungen. Benutzen Sie kein Fahrrad mit beschädigter Gabel, dies könnte zu Verletzungen oder zum Tod führen. Eine günstige Gelegenheit für eine gründlichere Inspektion bietet die Reinigung Ihres Fahrrads, da die betreffenden Stellen dann besser erkennbar sind. Vergewissern Sie sich bei der Inspektion Ihres Fahrrads, dass die Beleuchtung ordnungsgemäß funktioniert (z. B. im Freien). Inspizieren Sie das Fahrrad zunächst, während es auf seinen Rädern steht; stellen Sie es dann auf den Kopf und führen die Inspektion erneut durch.



WARNUNG: Tauschen Sie den Lenker mindestens einmal im Jahr aus, da er einer hohen Ermüdungsbeanspruchung ausgesetzt ist.

Prüfen Sie, ob die Kurbel Spiel hat (Halten Sie dazu das Fahrrad mit einer und die Pedale mit der anderen Hand fest und versuchen Sie dann, die Pedale von einer Seite auf die andere Seite zu drücken). Hat die Kurbel Spiel, sollten Sie Kontakt zu Ihrem örtlichen Fahrradladen aufnehmen. Kontrollieren Sie auch die Naben regelmäßig auf Spiel und lassen Sie falls nötig die Lager von einem professionellen Fahrradmechaniker neu einstellen. Die Lager sollten ca. einmal jährlich geschmiert werden. Halten Sie auch Ihre Kette sauber und gut geölt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie oft bei nassem Wetter



fahren. Benutzen Sie geeignete Fahrradkettenschmiermittel, aber bedenken Sie, dass WD-40 nicht dazu dazugehört!

WARNUNG: Wie alle mechanischen Geräte, unterliegt ein Fahrrad Verschleiß und Materialbeanspruchung. Nichts hält für immer! Unterschiedliche Materialien und Komponenten verschleiben oder ermüden durch Beanspruchung in einem unterschiedlichen Tempo und haben eine unterschiedliche Lebensdauer. Wenn die Lebensdauer einer Komponente ausgeschöpft ist, kann diese plötzlich und komplett ausfallen, was zu Verletzungen beim Fahrer führen kann. Brüche, Risse, Kratzer, Auffaserungen und Verfärbung sind Zeichen von belastungsbedingter Ermüdung, und sie bedeuten, dass ein Bauteil das Ende seines nützlichen Lebens erreicht hat und ersetzt werden muss.



Reinigung Ihres Fahrrads

Mit einer guten Instandhaltung tragen Sie zur Verlängerung der Lebensdauer Ihres Fahrrads und seiner Komponenten bei. Reinigen und warten Sie Ihr Fahrrad daher regelmäßig.

WARNUNG: Korrosion kann sicherheitsrelevante Komponenten Ihres Fahrrads beschädigen, wodurch die Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Diese Komponenten können während des Fahrens kaputtgehen und zu schweren Stürzen führen. Zu den Ursachen von Korrosion gehören u.a. Salz (z. B. Streusalz im Winter), salzhaltige Luft (z. B. in einer küstennahen oder industrienahen Umgebung) und Transpiration.



WARNUNG: HALTEN SIE WASSER VON DEN ELEKTRISCHEN KOMPONENTEN FERN.

Benutzen Sie zur Nassreinigung einen weichen Wasserstrahl oder einen Eimer Wasser und einen Schwamm. Verwenden Sie nur sauberes Süß- oder entsalztes Wasser. Es gibt viele Möglichkeiten, ein Fahrrad zu reinigen. Wir stellen Ihnen im Folgenden eine bewährte Reinigungsempfehlung dar:

1. Entfernen Sie mit einem weichen Wasserstrahl gröbere Verschmutzungen wie Erdklumpen, Steine, Sand usw.
2. Lassen Sie das Fahrrad etwas trocknen.
3. Sprühen Sie es mit einer geeigneten Reinigungslösung ein.
4. Spülen Sie das ganze Fahrrad mit einem weichen Wasserstrahl ab und lassen Sie es trocknen.
5. Reinigen Sie die Kette (Näheres dazu siehe unten).



WICHTIGER HINWEIS: Ist der Verschmutzungsgrad gering, genügt es, wenn Sie das Fahrrad mit der Reinigungslösung einsprühen und nach der entsprechenden Einwirkungszeit abspülen.

WICHTIGER HINWEIS: Besonders hartnäckiger Schmutz, der sich normalerweise im Bereich der Schaltung ansammelt, lässt sich mit einem stärkeren Entfetter und einer Bürste entfernen.

WARNUNG: Reinigungs-, Schmier- und Konservierungsmittel sind chemische Produkte. Eine unsachgemäße Anwendung kann zu einem Schaden an Ihrem Fahrrad führen. Verwenden Sie nur Produkte, die ausdrücklich für Fahrräder geeignet sind. Gehen Sie sicher, dass der Lack und Bauteile aus Gummi, Plastik, Metall usw. nicht angegriffen werden. Nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Händler auf und halten Sie sich an die Herstellerangaben.



WARNUNG: HALTEN SIE WASSER VON DEN ELEKTRISCHEN KOMPONENTEN FERN.

Reinigung und Schmieren der Kette

Reinigen und schmieren Sie Ihre Kette regelmäßig, d.h. ungefähr nach zehn Fahrten, nach jeder Fahrt bei nassen Bedingungen, und jedes Mal, wenn Sie Ihr Fahrrad waschen. Träufeln Sie ein geeignetes Kettenreinigungsmittel auf ein sauberes lösungsmittelfreies Baumwolltuch und wischen Sie damit die Kette. Drehen Sie dabei die Kurbel gegen die Laufrichtung. Wiederholen Sie den Vorgang ein paar Mal mit einem sauberen Tuch, bis die Kette sauber ist. Behandeln Sie jedes Kettenglied sparsam mit einem für Fahrradketten geeigneten Schmiermittel. Verwenden Sie nur Schmiermittel, die ausdrücklich für den Einsatz bei Fahrradketten zugelassen sind. Fette für Motorradketten können Ihre Kette und die Antriebskomponenten verkleben.

WICHTIGER HINWEIS: Wenn Reinigungsmittel zwischen den Kettengliedern zurückbleibt, ist das neu aufgetragene Fett absolut nutzlos und ineffektiv.

WICHTIGER HINWEIS: Weitere relevante Informationen werden im Ermessen des Herstellers beigefügt.

CREME GARANTIEERKLÄRUNG

1. Creme Cycles sp. Z o.o. sp. k. (nachstehend „CREME“ genannt) übernimmt für alle seine neuen Fahrräder folgende Garantien für Mängel in Bezug auf Material und Verarbeitung:
 - mechanischer Aufbau von Rahmen & Gabeln: lebenslange Garantie für den Erstbesitzer,
 - mechanischer Aufbau aller anderen Bauteile: zwei (2) Jahre,



- Lackierung und Aufkleber: ein (1) Jahr.
2. Ab Feststellung eines Mangels hat der Kunde die Nutzung des Fahrrads unmittelbar zu unterlassen und den Mangel dem Händler, von dem er das Fahrrad bezogen hat, innerhalb von 14 Tagen zu melden. Die Weiterbenutzung eines beschädigten Fahrrads führt zum Garantieverlust, einem noch größeren Schaden und kann eine ernsthafte Gefahr für Leib und Leben des Fahrers darstellen.
 3. Die Garantiedauer beginnt mit dem Verkaufsdatum. Der Erwerb des Fahrrads muss mit dem Kassenbeleg und ausgefüllten Garantieschein dokumentiert sein. Folgende Informationen müssen auf dem Garantieschein vermerkt sein: Datum des Erwerbs, Seriennummer des Rahmens, Modellbezeichnung, Name des Kunden und des Händlers.
 4. Die Garantie bezieht sich ausschließlich auf den Ersterwerber und ist nicht übertragbar.
 5. Ansprüche aus dieser Garantieerklärung sind gegenüber dem Händler geltend zu machen, bei dem das Fahrrad erworben wurde.
 6. Das Fahrrad sollte zwischen der dritten (3.) und fünften (5.) Woche nach Kaufdatum (oder nach 50 km) bei einem autorisierten Fahrradhändler einer obligatorischen Kontrolle auf Kosten des Kunden unterzogen werden. Auf dem Garantieschein muss dokumentiert sein, ob und wann diese Kontrolle stattgefunden hat. Andernfalls erlischt die Garantie.
 7. Die Garantie ist nur gültig, wenn das Fahrrad bei einem autorisierten Händler in komplett fahrbereitem Zustand erworben wurde.
 8. Muss ein Teil des Fahrrads auf Basis der vorliegenden Garantieerklärung ausgetauscht werden, können dafür Teile verwendet werden, die in ihrer Funktion den Originalteilen ähnlich sind. Wahrscheinlich ist es nicht immer möglich, identische Teile bereitzustellen. Die Entscheidung darüber, ob ein kaputtes Teil ersetzt oder repariert wird, trifft der Händler, bei dem das Fahrrad gekauft wurde. Die Entscheidung des Händlers ist bindend und endgültig. Ist ein Rechtsanspruch für ein lackiertes Bauteil entstanden, das Teil jedoch nicht mehr in der gewünschten Farbe erhältlich ist (sei es aufgrund einer Einstellung der alten Farblinie oder weil es nicht mehr vorrätig ist), behält Creme sich das Recht vor, diese Teile mit äquivalenten Produkten in verchromter Oberfläche zu ersetzen. Besteht nur für ein Schutzblech ein Garantieanspruch auf Ersatz, werden wir in diesem Fall einen Satz Schutzbleche (für Vorder- und Hinterreifen) als Ersatz zur Verfügung stellen.
 9. Die Garantie deckt nicht die natürliche Abnutzung von Reifen, Ketten, Bremsbelägen, Lagern, Zahnradern und Kettenblättern ab. Typische Wartungstätigkeiten wie Zentrieren eines Laufrads, Schmieren, Einstellen der Bremsen, Schaltungseinstellung etc. werden nicht von der Garantie abgedeckt und müssen auf Kosten des Kunden von einer Fahrrad-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
 10. Weiter sind von der Garantie ausgenommen: Arbeitskosten für den Austausch von Teilen, Lackierung und Aufkleber/Beschriftung; Probleme, die auf übermäßige Beanspruchung beim Extremfahren oder auf falsche Fahrtechnik zurückzuführen



sind. Ausgenommen von der Garantie sind des Weiteren Reise- und Transportkosten zu einem autorisierten Händler (betrifft Hin- und Rückweg). Entsprechende Kosten trägt der Erstbesitzer.

11. Die vorliegende Garantie verliert ihre Gültigkeit, wenn der Garantieschein nicht korrekt oder unvollständig ausgefüllt wurde, der Kunde selbständig Änderungen am Fahrrad vorgenommen hat, ein Schaden von externen Bauteilen verursacht wurde, die nicht ordnungsgemäß montiert worden sind, das Fahrrad nicht den Herstellerangaben gemäß benutzt, gewartet oder repariert worden ist, das Fahrrad in zerlegtem oder teilmontierten Zustand verkauft worden ist oder das Fahrrad einem Dritten übergeben worden ist.
12. Anweisungen zum Umgang mit Garantiefällen in der Region, in der das Fahrrad erworben wurde, erhalten Sie von Ihrem Fahrradhändler.
13. Diese beschränkte Garantie gewährt dem Originalbesitzer gewisse Rechte und Regressansprüche. Der Originalbesitzer hat möglicherweise weitere Rechte und Regressansprüche, abhängig von Staat, Rechtssystem, Land oder Provinz. Bitte beachten Sie, dass es sich hier um eine endgültige Erklärung von CREME handelt, die alle dem Originalbesitzer zur Verfügung stehenden Rechtsmittel enthält. CREME ermächtigt oder autorisiert keine Organisation (autorisierte Händler eingeschlossen), ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungen in ihrem Namen zu verlängern oder zu erweitern. Der Originalbesitzer erklärt sich damit einverstanden, dass die Haftung von CREME auf Basis der vorliegenden Garantieerklärung unter keinen Umständen den ursprünglichen Kaufpreis übersteigt. In keinem Fall haftet CREME für Neben- oder Folgeschäden. Alle anderen Rechtsmittel, Verpflichtungen, Verbindlichkeiten, Rechte, Gewährleistungen, ausdrücklich oder stillschweigend, die sich aus dem Gesetz oder anderweitig ergeben, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) eingeforderten, stillschweigenden Garantien, die aufgrund eines Geschäftsablaufs, dem Handel oder dem Handelsbrauch entstehen, oder stillschweigende Garantien hinsichtlich Eignung, werden von CREME abgelehnt, und der Originalbesitzer verzichtet darauf. In manchen Staaten, Rechtssystemen, Ländern und Provinzen sind manche oder alle der oben aufgeführten Einschränkungen, oder der Ausschluss oder die Einschränkung von Neben- oder Folgeschäden nicht erlaubt. Falls eine Regelung als ungültig erkannt wird, dann gilt diese Bestimmung als gestrichen; alle übrigen Regelungen bleiben verbindlich.

WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATIONEN ZU MONTAGE UND NUTZUNG DES CAFERACER FRONTGEPÄCKTRÄGERS



Der Creme Caferacer Gepäckträger MUSS in einer Fahrrad-Fachwerkstatt und unter strikter Einhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch montiert werden. Andernfalls kann es passieren, dass der Gepäckträger das Vorderrad blockiert und sich ein schwerer Unfall ereignet!



Dieser Frontgepäckträger wurde speziell für Creme Caferacer Fahrräder entworfen und kann nicht auf einem anderen Fahrrad genutzt werden.



Die maximal zulässige Beladung für einen Creme Caferacer Frontgepäckträger liegt bei 10 kg. Dieses Ladegewicht darf unter keinen Umständen überschritten werden!



Der Creme Caferacer Frontgepäckträger besitzt keine Kindersitzbefestigung und ist auch nicht für die Montage eines Kindersitzes vorgesehen.



Die Befestigungsschrauben des Creme Caferacer Frontgepäckträgers sollten regelmäßig und in kleinen Abständen überprüft werden. Wenn Sie feststellen, dass eine Schraube locker sitzt oder fehlt, müssen Sie unverzüglich vom Fahrrad absteigen.



Unter keinen Umständen dürfen Änderungen am Creme Caferacer Frontgepäckträger durchgeführt werden.



Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihr Gepäck gut und gemäß den Herstellerangaben auf dem Creme Caferacer Frontgepäckträger befestigt ist! Stellen Sie des Weiteren sicher, dass keine losen Teile in die Räder gelangen können.



Tipp: Achten Sie beim Beladen des Creme Caferacer Frontgepäckträgers darauf, dass eventuell angebrachte Reflektoren/Lichter nicht vom Gepäck verdeckt werden.



Tipp: Achten Sie auf gleichmäßige Verteilung des Gepäcks auf beide Seiten des Gepäckträgers.



MONTAGE DES FRONTGEPÄCKTRÄGERS

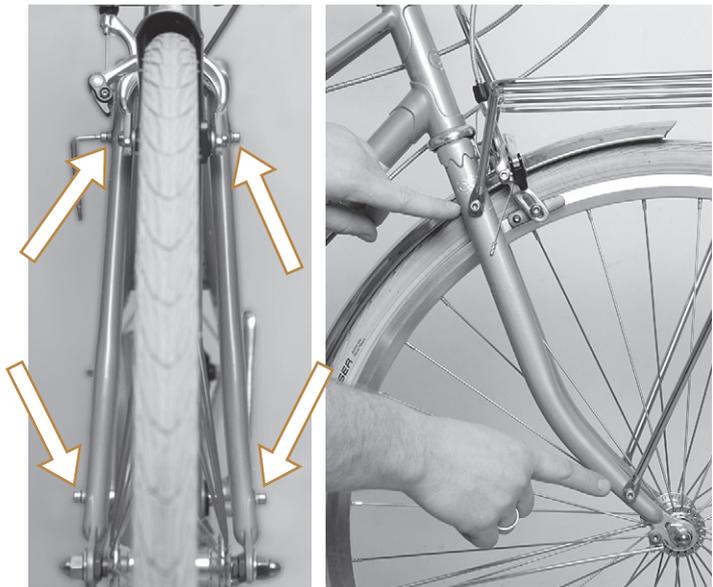
SCHRITT 1: Breiten Sie alle Bestandteile des Frontgepäckträgers vor sich aus.



- ① Strebe 1
- ② Strebe 2
- ③ Ablagefläche
- ④ Licht
- ⑤ Mutter
- ⑥ Vordere Schrauben
- ⑦ Sicherheitsleiste

SCHRITT 2:

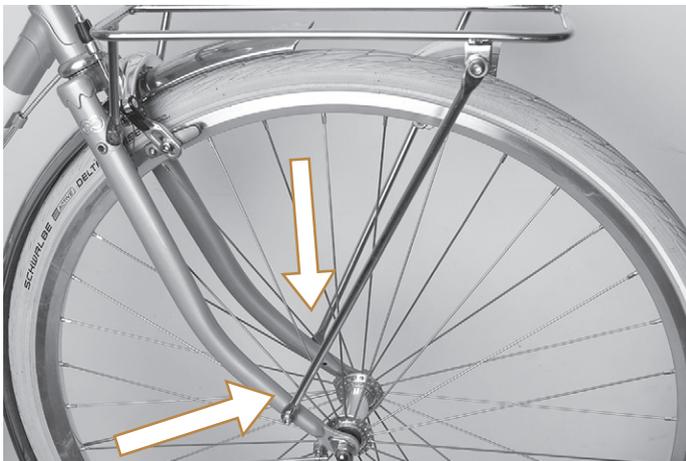
Entfernen Sie die 4 Schrauben, die bei Lieferung des Fahrrads auf beiden Seiten der Vorderradgabel eingelassen waren.



SCHRITT 3: Montieren Sie den Frontgepäckträger wie in den Abbildungen illustriert. Verwenden Sie zum Anziehen der Schrauben, die die (Seiten-)Streben mit der Ablagefläche verbinden, zwei Werkzeuge und ein Drehmoment von jeweils 7 Nm.



SCHRITT 4: Tragen Sie Loctite (oder ein anderes Schraubensicherungsmittel) auf beide Schrauben auf und montieren Sie die unteren Streben des Gepäckträgers wie in der folgenden Abbildung illustriert auf die Gabel:



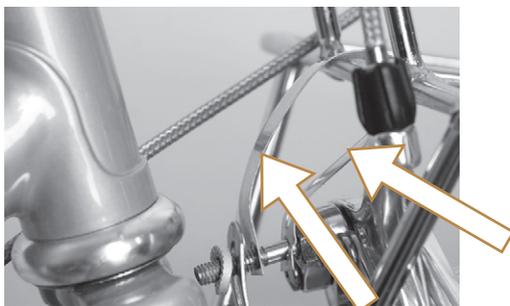
Ziehen Sie die Schrauben noch nicht an!



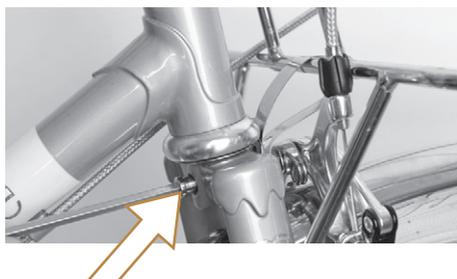
SCHRITT 5: Montieren Sie die vordere Felgenbremse vom Gabelkopf ab, ziehen Sie die Schutzblechhalter-Öse von der Schraube ab und schieben Sie dann die Sicherheitsleiste wie in der folgenden Abbildung illustriert über die Bremszangenschraube.



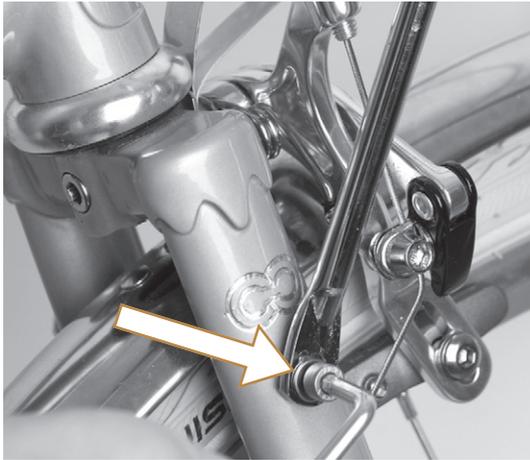
SCHRITT 6: Wickeln Sie die Sicherheitsleiste um den Gepäckträger herum und wieder auf die Bremszangenschraube. Ziehen Sie danach die Schutzblechhalter-Öse wieder auf die Schraube auf wie in der Abbildung unten illustriert:



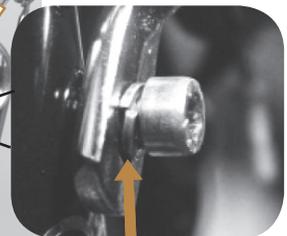
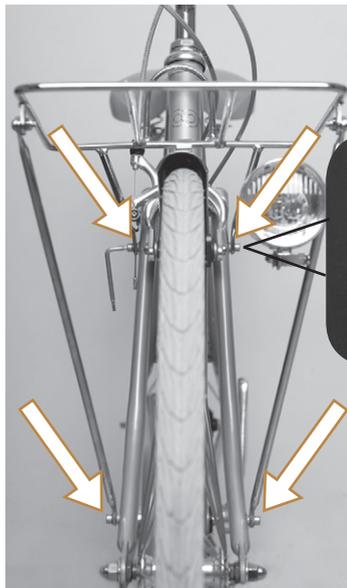
SCHRITT 7: Schieben Sie die Felgenbremse wieder in den Gabelkopf zurück, (gehen Sie sicher, dass die vordere Schutzblechhalter-Öse auch auf der Bremszangenschraube aufsitzt) und ziehen Sie die Befestigungsschraube an. Vergessen Sie nicht, Loctite (oder ein anderes Schraubensicherungsmittel) aufzutragen.



SCHRITT 8: Richten Sie den Gepäckträger aus, sodass Sie die beiden oberen Schrauben befestigen können. Gehen Sie sicher, dass diese mit Loctite (oder einem anderen Schraubensicherungsmittel) überzogen wurden, bevor sie in die Gabel geschraubt werden. In dieser Position sollte die Sicherheitsleiste nicht straff, sondern lose sein.



SCHRITT 9: Ziehen Sie die 4 Befestigungsschrauben, die den Gepäckträger mit der Gabel verbinden (siehe Pfeilmarkierungen), mit einem Drehmoment von 7 Nm fest. Kontrollieren Sie, ob unter jedem Schraubenkopf eine außen gezahnte Zahnscheibe angebracht wurde, siehe Abbildung unten.





KAUFBELEG – GARANTIESCHEIN

Händlerstempel

Fahrrad, Modell:

Seriennummer Rahmen:

Individuelle Fahrradnummer:

Seriennummer Gabel (falls zutreffend):

Preis:

Kaufdatum:

Hiermit versichere ich, dass ich mit den tatsächlichen Spezifikationen des Fahrrads vertraut bin (diese können von den vom Händler angegebenen Spezifikationen leicht abweichen).

Unterschrift des Käufers:

Unterschrift des Händlers:



Konformitätserklärung

Wir, die Unterzeichnenden:

Hersteller:

Creme Cycles sp. z o.o. sp. k

Adresse: Uphagena 16, 80-237 Danzig, Polen

deklarieren das folgende Gerät:

Produktname:

Elektrofahrräder

Marke und Modellname:

Creme Ristretto ON+ Solo (Kette, 7-Gang)

Creme Ristretto ON+ Doppio (Riemenantrieb, 7-Gang)

Creme EVE'E 7 (7-Gang)

Creme EVE'E 7 (Riemenantrieb, 7-Gang)

Hiermit bestätigen wir die Konformität der oben genannten

Produkte mit der europäischen Richtlinie der EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG & CE.

Die folgenden Normen wurden erfolgreich getestet:

EMV-Richtlinie 2014/30/EG

PN-EN ISO 12100:2011-03

PN-EN 15194:2017-12

PN-EN ISO 4210-2:2015-12

Das Originaldokument befindet sich im Hauptsitz: Creme Cycles, Potokowa 20D, 80-283 Danzig.

